

BF **M** **BERICHT**

Jahresbericht des Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrums für
Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth



**Jahresbericht
2015**

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
1 ERGEBNISBERICHT	6
1.1 Forschungsprojekte.....	6
1.1.1 PERSONET	6
1.1.2 Geschäftsprozess-Sicherheit zur Verstärkung des Einsatzes von eBusiness-Standards (GESINE).....	10
1.1.3 Managing cultural diversity in small and medium sized organizations (EUDiM)	13
1.1.4 Teilzertifizierung im Berufsfeld Veranstaltungstechnik – Validierung informeller Lernfortschritte (TeBeVAT)	16
1.1.5 Information zur Unternehmensfinanzierung im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw)	18
1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen	19
1.2.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter	19
1.2.2 Arbeitskreise und Workshops durch Vorstand und Mitarbeiter.....	21
1.2.3 Vortragsveranstaltungen externer Referenten	22
1.2.4 Tagungen und besondere Veranstaltungen.....	22
1.2.4.1 Oberfränkischer Personal und Praxistag 2015.....	22
1.2.4.2 Kaminesgespräch 2015.....	23
1.2.4.3 Bayreuther Unternehmerdialoge 2015.....	23
1.2.4.4 CIO Round Table	23
1.2.4.5 7. Bayreuther Ökonomiekongress: Von den Besten lernen - modernes Management im 21. Jahrhundert	23
1.2.4.6 5-Euro-Business 2015: Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung	24
1.2.4.7 8. Nordbayerischer Energietag 2015: Dezentrale Energieversorgung – eine wichtige Säule der Energiewende	24
1.2.4.8 13. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: Datenschutz in der betrieblichen Praxis.....	25
1.2.4.9 27. KarriereForum 2015	26
1.2.4.10 Fachforum „Erfolgsfaktor eBusiness – Wettbewerbsfähig durch elektronischen Geschäftsverkehr“.....	26

1.2.4.11 Fachtagung „Intelligente Gebäudetechnologien“	27
1.2.5 Besondere Serviceleistungen für Mitglieder	27
1.2.6 Ordentliche Jahresmitgliederversammlung	31
1.3 Veröffentlichungen	32
1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden.....	34
1.5 Nationale und internationale Kontakte	34
2 PUBLIZITÄTSBERICHT	37
2.1 Außendarstellung	37
2.2 Pressespiegel.....	37
2.3 BF/M-Spiegel	38
3 SITUATIONSBERICHT	39
3.1 Mitgliederstand.....	39
3.2 Personal.....	39
3.2.1 Vorstand.....	39
3.2.2 Mitarbeiter	39
4 JAHRESPLANUNG.....	40

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dem Jahresbericht 2015 möchte das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. (BF/M) Rechenschaft über das abgelaufene Jahr ablegen. Im Jahr 2015 sind zwei umfangreiche Projekte zu Ende gegangen, in denen das BF/M-Bayreuth in Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern zentrale aktuelle Entwicklungen der Geschäfts- und Arbeitswelt aufgegriffen und erforscht hat.

Das Projekt GESINE beschäftigte sich mit einem wichtigen Teilaspekt der Digitalisierung der Arbeitswelt. Ziel war es, kleine und mittlere Unternehmen bei der flexiblen und sicheren Einführung von elektronischen Geschäftsprozessen zu unterstützen.

Das Projekt EUDiM ging der Frage nach, wie ausländische Fachkräfte in europäischen kleinen und mittleren Unternehmen gewonnen, integriert und damit gehalten werden können.

Beiden Forschungsthemen wird das BF/M-Bayreuth auch weiterhin sein Augenmerk schenken.

Neben den genannten Projekten finden Sie im Jahresbericht eine Vielfalt weiterer anwendungsnaher Forschungsprodukte, Arbeitskreise und Veranstaltungen, die wir im Jahr 2015 durchgeführt haben. Vorstand und Mitarbeiter wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen sich über Rückmeldungen und Anregungen.



Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

- Präsident -

1 ERGEBNISBERICHT

1.1 Forschungsprojekte

1.1.1 PERSONET



- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Projektmitarbeiter: Dipl.-SpOec. Manuel Wolz, Isabell Trebes

Bearbeitung zentraler Themen mit mehreren Veranstaltungs-, Arbeits- und Informationsformaten aus unterschiedlichen Perspektiven: Das PERSONET fokussierte in 2015 insbesondere die beiden Themenblöcke „Variable Vergütung“ und „Humankapital“.

Arbeitskreislandschaft und Fokusgruppen

Auch im aktuellen Berichtsjahr bildeten die Arbeitskreise die fundamentale Basis der Netzwerkaktivitäten. Interaktive Komponenten, die Aktualität und Zentralität der Themen und die aktive Mitarbeit von regelmäßig bis zu 35 Teilnehmer/-innen aus der unternehmerischen Praxis zeichneten die PERSONET-Arbeitskreise aus.

Das Thema Ausbildung nimmt in der oberfränkischen Wirtschaftslandschaft traditionell eine zentrale Stellung ein. Neben dem übergeordneten Arbeitskreis „Ausbildung“ (AK) etablierte sich im Netzwerk die Fokusgruppe „Gewerbliche Ausbildung“ (FG) unter der Leitung von Herrn Markus Pedall (WILO SE) mit ihren verwandten und dennoch unterschiedlichen Themenstellungen:

Datum	Arbeitskreis/ Fokusgruppe	Gastgeber, Ort	Schwerpunktthema
05.02.2015	Ausbildung	WILO SE, Hof/Saale	„Wie erreiche ich Mittelschüler“
21.05.2015	Ausbildung	British American Tobacco (Germany) GmbH, Bayreuth	„Knigge für Azubis und Ausbilder“
02.06.2015	Gewerbliche Ausbildung	WILO SE Hof / Saale	„Selbstständiges Arbeiten und Pflichtbewusstsein bei Azubis“
27.08.2015	Gewerbliche Ausbildung	Frenzelit GmbH Bad Berneck	„Schulung von Ausbildern und Ausbildungsbeauftragten“
17.09.2015	Ausbildung	Sandler AG Schwarzenbach / Saale	„Überbetriebliche Azubi-Akademie“
05.11.2015	Gewerbliche Ausbildung	Personet e. V. Bayreuth	„Mädchen in gewerblichen Ausbildungsberufen“
26.11.2015	Ausbildung	ALUKON KG Konradsreuth	Workshop „Ausbildungsmarketing“

Auch im Arbeitskreis „Personalentwicklung“ konnte in 2015 eine neue Arbeitskreisleitung gewonnen werden. Frau Jasmin Wäschenfelder (Loewe Technologies GmbH) übernahm Mitte des Jahres den Arbeitskreis von Herrn Pavle Veraja (BHS tabletop AG):

Datum	Arbeitskreis	Gastgeber, Ort	Schwerpunktthema
12.02.2015	Personalentwicklung	British American Tobacco (Germany) GmbH, Bayreuth	„Der qualifizierte Mitarbeiter der Zukunft“
28.05.2015	Personalentwicklung	Universität Bayreuth, Bayreuth	„360°-Feedback und Kompetenzbeurteilung“
28.07.2015	Personalentwicklung	Kulmbacher Brauerei AG, Kulmbach	„Reiss-Profile“
10.12.2015	Personalentwicklung	Loewe Technologies GmbH, Kronach	„DNLA als Instrument der Personalentwicklung“

Der PERSONET-Arbeitskreis „Personalentwicklung“ tagte erstmals im März 2009. Der Austausch kann dennoch keineswegs als erschöpft betrachtet werden. Teilnehmeraktivität und -wechsel, bereichernde und kreativitätsfördernde Workshop-Formate sowie eine Offenheit und Sensibilität für neue Wege, Herangehensweisen und Themensetzung versprechen eine gewinnbringende Fortführung.

Die im Vorjahr avisierte und zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossene Etablierung des neuen PERSONET-Arbeitskreises „Personaladministration“ begründete die genannte Übergabe der Arbeitskreisleitung „Personalentwicklung“. Unter Leitung von Herrn Pavle Veraja (BHS tabletop AG) konnte so im Mai 2015 der nunmehr sechste thematisch abzugrenzende und sehr gut ergänzende Arbeitskreis „Personaladministration“ inauguriert werden:

Datum	Arbeitskreis	Gastgeber, Ort	Schwerpunktthema
06.05.2015	Personaladministration	IHK für Oberfranken Bayreuth, Bayreuth	„(Variable) Vergütungssysteme“
08.07.2015	Personaladministration	VR-Bank Bayreuth, Bayreuth	„Personalcontrolling und Kennzahlen“
14.10.2015	Personaladministration	LAMILUX H. Strunz Holding GmbH & Co. KG, Rehau	Workshop „Personalkennzahlen“

Zu allen Treffen des neuen Arbeitskreises konnten Gastgeber, Arbeitskreisleitung und PERSONET eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl begrüßen. Die Kombination mit dem BF/M-Arbeitskreis „Controlling“ im Juli 2015 erwies sich mit 39 Teilnehmer/-innen und einem ertragreichen Austausch als äußerst gewinnbringend.

Ebenfalls seit 2009 tagt der Arbeitskreis „Personalmarketing“ in regelmäßigen Abständen - mit wechselnder Besetzung und zu anhaltend brisanten Herausforderungen rund um die Themen Fachkräftemangel, Fachkräftesicherung oder Arbeitgeberattraktivität. Im Berichtsjahr 2015 wurden erneut drei Termine fixiert.

Die Idee einer vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Gutscheinkarte mit oberfrankenweiter Gültigkeiten für neu eintretende und bewährte Mitarbeiter/-innen und deren Familien konnte der Arbeitskreis leider nicht in die Umsetzung bringen. Nach vielversprechendem Start der hierzu eingesetzten Fokusgruppe im April konnten notwendige Startinvestitionen nicht realisiert werden.

Datum	Arbeitskreis/ Fokusgruppe	Gastgeber, Ort	Schwerpunktthema
04.03.2015	Personal- marketing	REHAU AG + Co, Rehau	„Begrüßung und On-Boarding für neue Mitarbeiter/-innen“
01.04.2015	Oberfranken Gutscheinkarte	kiddy GmbH, Hof/ Saale	„Konzeption einer Gutscheinkarte“
17.06.2015	Personal- marketing	VVS Holding GmbH, Bayreuth	„HR 2.0: Soziale Netzwerke im HR-Kontext und Arbeitgeberbewertungen“
11.11.2015	Personal- marketing	GEALAN Fenster-Systeme GmbH, Oberkotzau	Workshop „Candidate Experience Management“

Die beiden Termine des Arbeitskreises „Gesundheitsförderung“ sind als Highlight im Netzwerkjahr 2015 hervorzuheben:

Datum	Arbeitskreis	Gastgeber, Ort	Schwerpunktthemen
23.06.2015	Gesundheits- förderung	IREKS GmbH, Kulmbach	„Rückenfitness im Unternehmen“/ „Psych. Gefährdungsbeurteilung“
17.11.2015	Gesundheits- förderung	brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, Coburg	„Betriebliches Eingliederungs- management (BEM)“

In beiden Fällen gelang eine gelungene Kombination von Praxisberichten und Informationsbeiträgen. Zum Thema „Rückenfitness im Unternehmen“ stellten beispielsweise in enger Absprache das PERSONET-Mitglied medi aus Bayreuth und die Firma Pulsana als umsetzender Dienstleister Motive, Projektschritte, erfolgskritische Meilensteine und die nachweislich sehr positiven Ergebnisse einer konkreten innerbetrieblichen Gesundheitsförderungsmaßnahme sehr anschaulich und überzeugend dar.

Weitere Veranstaltungen

Die Kooperationspartner Personet e. V., BF/M-Bayreuth, die Arbeitgeberverbände der bayerischen Metall- und Elektroindustrie bayme vbm, die IHK für Oberfranken Bayreuth sowie die BVUK. Gruppe setzten die jährliche Veranstaltungsreihe des Oberfränkischen Personal- und Praxistages im Januar 2015 erfolgreich fort. Mehr als 80 Teilnehmer/-innen folgten im Kammersaal der IHK für Oberfranken Bayreuth den Beiträgen „Personalentwicklung in KMU: Ein Wegweiser“ (Herr Martin Rochi, BF/M-Bayreuth), „Führungskräfteentwicklung – Sisyphus oder Cash-Cow?“ (Herr Wolfgang Andrich, AVECO Consulting GmbH) sowie „Dynamisierte Ausstiegsszenarien vor dem Hintergrund der Rente mit 63 – eine dialektische und interaktive Erörterung praktischer Umsetzungen“ (RA Jörg Haupt, BVUK. Gruppe und Wolfgang Andrich, AVECO Consulting GmbH). Die Möglichkeit zum themenspezifischen und -übergreifenden Austausch mit den Referenten und vor allem untereinander wurde ebenso rege in Anspruch genommen.

Der 2. Oberfränkische Personal- und Praxistag 2015 zeigte dabei den engen Zusammenhang von Führungskräfteentwicklung, variablen Vergütungssystemen und Möglichkeiten des Vermögensaufbaus bei Mitarbeitern auf. Folgerichtig wurde dieser Block im Arbeitskreis „Personaladministration“ am 06.05.2015 und mit einer Folgeveranstaltung „Variable Vergütung und Vermögensaufbau“ am 15.07.2015 nachversorgt.

Als gänzlich neues Format fand am 12.05.2015 ein erster PERSONET-Filmabend unter dem Motto „Mit PERSONET auf Augenhöhe“ auf der Bastion Marie in Kronach statt. Nach der Vorführung des Films „Augenhöhe < (>“ (www.augenhoehe-film.de) diskutierten und bearbeiteten die Teilnehmer/-innen aktuelle Schlagworte wie etwa Selbstbestimmung, Partizipation oder Potenzialentfaltung vor dem Hintergrund einer neuen und sich stetig wandelnden Arbeitswelt.

In einem ereignisreichen ersten Halbjahr 2015 konnten weiterhin die Netzwerkveranstaltungen „Lebensphasenorientierte Personalpolitik im Mittelstand“ (11.03.2015, Steinwiesen) und „Vereinbarkeit im Schichtbetrieb“ (11.06.2015, Bayreuth) beworben, mitgestaltet und organisiert werden.

Zur Mitgliederversammlung 2015 luden Vorstandschaft und Geschäftsführung des Personet e. V. am 01.07.2015 in die Banzer Waldschänke (Kloster Banz) ein. Nach Berichten zum Vereinswesen, Dar- und Feststellung der Finanzen und Entlastung der Vorstandschaft stellte Herr Jörg Castor vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation in Stuttgart in seiner überaus interessanten Keynote Möglichkeiten und Anforderungen an „Future Workspaces – Neue Arbeitswelten für die Wissensgesellschaft“ dar. Die Veranstaltung fand traditionell einen gelungenen Networking-Abschluss.

Alljährlich wiederholt sich das PERSONET-Mitgliedertreffen gegen Jahresende. Am 01.12.2015 besprachen Vertreter/-innen aus den Mitglieds- und weitere am Netzwerkgeschehen interessierte Unternehmen das aktuelle Vereinsgeschehen und den Themenschwerpunkt „Personalbilanz – Aktivieren Sie Ihr wichtigstes Kapital“ im Deutschen Dampflokomotiv-Museum in Neuenmarkt-Wirsberg. Die vom Referenten Herrn Ulrich Heuke (DNLA) angestoßene thematische Auseinandersetzung fand ihre praktische Fortsetzung im eine Woche später stattfindenden Arbeitskreis „Personalentwicklung“.

Mitgliederentwicklung und weiterführende Informationen

Mit folgenden Beitritten verzeichnete das Netzwerk für das Jahr 2015 erneut ein planmäßiges, gesundes und bereicherndes Wachstum:

Concentric Hof GmbH und Hoftex Group AG (01.01.2015), Ernst Feiler GmbH und STÄUBLI HOLDING Germany GmbH (01.07.2015), sowie H.C. Starck Ceramics GmbH (01.10.2015). Zum Jahresende sind somit 44 überzeugte und aktive Mitgliedsunternehmen auszuweisen.

Weitere Informationen zu aktuellen Veranstaltungen, Zielstellungen, den Beitrittsmodalitäten und weiteren Services finden Sie unter www.personet.de oder kontaktieren Sie uns:
 Manuel Wolz
 (0921 530397-15, manuel.wolz@personet.de)
 Isabell Trebes
 (0921 530397-22, isabell.trebes@personet.de)



1.1.2 Geschäftsprozess-Sicherheit zur Verstärkung des Einsatzes von eBusiness-Standards (GESINE)

- Projektförderung: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Berlin
- Projektdauer: 01.08.2012 bis 31.07.2015
verlängert bis 31.12.2015
- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten Eymann
- Kooperationspartner: Institut für Informatik und Gesellschaft an der Universität Freiburg und AristaFlow GmbH, Neu-Ulm
- Projektmitarbeiter: Dennis Schmidt, B. Sc., Dipl.-Kfm. Philipp Vogler, Beatrix Semba, M. Sc.



Hintergrund

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Vernetzung der Wirtschaft ist der Austausch von standardisierten Produkt- und Dienstleistungsdaten zur Abwicklung interner und externer Geschäftsprozesse zu einem entscheidenden Innovations- und Produktivitätsfaktor geworden. Aktuelle Statistiken zeigen jedoch, dass gerade der Mittelstand nur bedingt in der Lage ist, ausreichend Kapazitäten bereitzustellen, um mit der sich ständig voranschreitenden Entwicklung des eBusiness und der IT-Sicherheit Schritt zu halten. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt daher seit Ende 2012 im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ das Verbundprojekt GESINE. Das BF/M-Bayreuth verfolgt dabei zusammen mit seinen Projektpartnern – unter der fachlichen Leitung von Professor Dr. Torsten Eymann (BF/M-Bayreuth, Bayreuth), Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Müller (Uni Freiburg, IIG Telematik) und Dipl.-Inf. Martin Jurisch (AristaFlow GmbH, Ulm) – das Ziel, kleine und mittlere Unternehmen bei der sicheren Einführung und Nutzung von eBusiness-Standards zu unterstützen.

Alleinstellungsmerkmal

Die Besonderheit von GESINE liegt in der gleichzeitigen Gewährleistung von Flexibilität und Sicherheit bei der elektronischen Abwicklung von Geschäftsprozessen, wodurch die Akzeptanz erhöht und ein inkrementeller Umstieg auf eBusiness-Prozesse und eBusiness-Standards erleichtert werden soll. Dabei kommt ein Sicherheitsverfahren zur Anwendung, anhand dessen die Verletzung sicherheitskritischer Punkte innerhalb von elektronischen Geschäftsprozessen mittels automatisierter Analysen nachgewiesen werden kann. Mit diesem Verfahren, welches im Process Mining seinen Ursprung hat, lässt sich bspw. die Einhaltung von im Vorfeld getroffenen Compliance-Vereinbarungen mit Mitarbeitern, kooperierenden Unternehmen oder Kunden überprüfen. Dabei deckt GESINE all diejenigen Schwachstellen im Prozess (z. B. beim Datenaustausch mit Lieferanten oder der Verwaltung) auf, bei denen die Sicherheit gefährdet oder Sicherheitsstandards verletzt werden. Eine solche durchgängige Berücksichtigung der Sicherheit

ist eine Besonderheit und ein Alleinstellungsmerkmal von GESINE auch gegenüber bestehenden Lösungen bekannter Beratungs- und Software-Unternehmen.

Förderung der Akzeptanz

Ergänzend wurde im Rahmen von GESINE ein Schulungs-/Beratungskonzept sowie ein Zertifizierungskonzept erstellt. Über Online- und Präsenzs Schulungen wird eine klar strukturierte und leicht nachvollziehbare Hilfestellung bei der Einführung von eBusiness-Standards angeboten, die in einer Zertifizierung von Geschäftsprozessen und/oder einzelnen Personen münden kann.

Die im Zuge von GESINE zusätzlich angebotene Beratung und Unterstützung bei der Bewertung von Kosten und Nutzen von eBusiness-Standards stellt eine Chance dar, gerade den bisher offline arbeitenden kleineren KMU einen praktikablen Weg zum eBusiness zu ebnet. Durch die nachvollziehbare Prüfung von Geschäftsprozessen auf Sicherheitsmängel und Schwachstellen bietet GESINE bei gleichzeitiger Sicherstellung von Standardkonformität und Kostensicherheit einen zukunftssträchtigen Ansatz, bisherige Bedenken aufzulösen und den KMU eine nachhaltige Lösung zur Verstärkung des Einsatzes von eBusiness-Standards anzubieten.

Staus quo

Der im Jahr 2014 veröffentlichte Demonstrator wurde durch die AristaFlow GmbH weiter überarbeitet und hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit (Usability) auf die Bedürfnisse der Zielgruppe optimiert. Zusammen mit dem IIG Freiburg konnte zudem das Security Workflow Analysis Toolkit (SWAT) in den Demonstrator implementiert werden. Auf dieser Basis ist es möglich, Geschäftsprozesse nach vorab definierten Regelwerken (Compliance- und Governance-Vorgaben) zu überprüfen und Schwachstellen innerhalb einzelner Geschäftsprozesse eindeutig zu identifizieren. Der Demonstrator (inkl. ausführlicher Anleitung) wie auch weiterführende Informationen zu SWAT finden Sie über die Projektwebseite (www.gesine-digital.de) sowie die Webseite der AristaFlow GmbH (www.aristaflow.com) und des IIG Freiburg (www.iig.uni-freiburg.de).

Neben der funktionalen Erweiterung des Demonstrators wurde auch das Schulungs-/Beratungskonzept zum aktiven Geschäftsprozessmanagement für KMU um eine Zertifizierungskomponente ergänzt. Ziel der Zertifizierung ist es, dass die Teilnehmer der Schulungs- und Beratungsmaßnahmen, die Teilnahme und insbesondere die konkrete Umsetzung der erworbenen Kenntnisse (z. B. Identifikation, Definition, Modellierung, Optimierung und kontinuierliche Verbesserung, insbesondere der sicherheitskritischen Geschäftsprozesse) durch eine offiziell anerkannte Prüfstelle zertifizieren lassen können. Die Zertifizierung soll als Anstoß dafür dienen, dass Unternehmen zukünftig eine korrekte Prozessdokumentation eigenständig durchführen können und als fachkundiger Ansprechpartner im Unternehmen und somit als Wissensmultiplikator für die ordnungsgemäße Dokumentation von Geschäftsprozessen fungieren. Zur Beurteilung des Erfüllungsgrad der Lehrinhalte werden insgesamt drei Zertifizierungsstufen herangezogen. Diese Zertifizierungsstufen dienen dem Assessor als Richtlinie bzw. Bewertungsmaßstab innerhalb des Zertifizierungsprozesses.

Die Entwicklung und pädagogische Ausgestaltung des Zertifizierungskonzepts wurde in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer FIT (Projektgruppe Wirtschaftsinformatik) durchgeführt.

Aktuell werden alle im Projekt GESINE entstandenen Erkenntnisse für die vom Projektträger und BMWi geforderte Abschlussdokumentation aufbereitet und anschließend auf der Projektwebseite und der Webseite von Mittelstand-Digital der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Verwertungsaussichten

Die angestrebten Ergebnisse des GESINE-Projekts, wie etwa das Schulungs-/Beratungskonzept, das Zertifizierungskonzept, Referenzinstallationen und der GESINE-Demonstrator werden zukünftig zum Repertoire des BF/M-Bayreuth und der AristaFlow GmbH gehören und können darüber hinaus gut in der Aus- und Weiterbildung eingesetzt werden.

Als Hemmnisse für die erfolgreiche praktische Umsetzung der GESINE-Lösungen gelten aber noch immer die gerade bei mittelständischen Entscheidungsträgern und Anwendern vorzufindenden Bedenken und Vorbehalte gegenüber neuen Softwarelösungen sowie die oftmals nicht oder nur teilweise dokumentierten Geschäftsprozesse. Das damit verbundene ruhende Potenzial ist den kleinen und mittleren Unternehmen oft nicht bekannt. Aus diesem Grund zielen sämtliche Maßnahmen unverändert darauf ab, Kontakt zu weiteren KMU aufzubauen, geeignete Prozesse zu identifizieren und die geschilderten Bedenken und Hemmnisse bei den Unternehmensverantwortlichen zu entkräften.

Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten www.mittelstand-digital.de und www.gesine-digital.de.

1.1.3 Managing cultural diversity in small and medium sized organizations (EUDiM)

- Projektförderung: Europäische Kommission, (Home and Migration Fund) 
- Projektdauer: 15.12.2013 bis 14.06.2015
verlängert bis 15.08.2015
- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Kooperationspartner: Europäisches Forum für Migrationsstudien e. V. (efms) der Universität Bamberg (D), Gabinet d'Estudis Socials, Barcelona (ES), German Graduate School for Management and Law (GGS), Heilbronn (D), Institute for International Business (IIB) der Universität Wien (AT), Lunaria, Rom (IT)
- Projektmitarbeiter: Ramona Heinz, M. Sc., Martin Rochi, M. Sc.

Nach 20 Monaten Projektlaufzeit wurde das Projekt EUDiM im August 2015 abgeschlossen. Gemeinsam mit fünf weiteren Organisationen aus Bamberg, Heilbronn, Barcelona, Rom und Wien wurde das Management von kultureller Vielfalt in kleinen und mittleren Unternehmen/Organisationen untersucht. Das Projekt wurde von der Europäischen Kommission gefördert.

Ausgangssituation

Eine Möglichkeit, dem demografischen Wandel und dem damit einhergehenden Fachkräftemangel zu begegnen, besteht in der Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte, die nicht nur aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, sondern auch aus Nicht-EU-Staaten den europäischen Arbeitsmarkt bereichern können. Die Integration zugewanderter Fachkräfte stellt Unternehmen jedoch häufig vor große Herausforderungen, da nicht nur Fachwissen, sondern auch vielfältige Werte, Normen, Ansichten und Verhaltensweisen ins Unternehmen eingebracht werden, die sich oftmals von der heimischen Kultur unterscheiden. Um von den Potenzialen zugewanderter Fachkräfte zu profitieren und diese auch langfristig zu halten, stehen Unternehmen vor der Aufgabe, Zuwanderer sowohl in das Unternehmen als auch in das bestehende kulturelle Umfeld zu integrieren. Viele Unternehmen haben jedoch die Chancen durch Zuwanderung erkannt und dementsprechend Maßnahmen zum verbesserten Umgang mit kultureller Vielfalt im Unternehmen implementiert. Auch in der Wissenschaft wurde das Thema in den vergangenen Jahren verstärkt behandelt. Die Kenntnisse zum Management von kultureller Vielfalt in kleinen und mittleren Organisationen (KMO) sind jedoch noch immer lückenhaft. Im Projekt EUDiM wurde versucht, diese Lücke weiter zu schließen, indem der Umgang mit kultureller Vielfalt, dessen Ziele und Auswirkungen in KMO mit spezifischem Fokus

auf qualifizierte Zuwanderer aus Nicht-EU-Ländern untersucht wurde. Vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen und steigender Flüchtlingszahlen gewann das Thema im Jahr 2015 zusätzlich an Gewicht.

Projektschritte

Im Jahr 2014 wurde zunächst damit begonnen, bestehende Erkenntnisse aus wissenschaftlicher und praxisnaher Literatur zusammenzutragen und den aktuellen Wissensstand und bestehende Sichtweisen in länderspezifischen Berichten zusammenzufassen. Diese dienten als Ausgangspunkte für Interviews mit Experten aus Wissenschaft und Praxis sowie für Fokusgruppen mit zugewanderten Fachkräften, die einen tieferen Einblick in bestehende Maßnahmen, Ziele und Auswirkungen des „Diversity Management“ lieferten.

Im Jahr 2015 wurde auf dieser Basis eine Online-Befragung durchgeführt. Es wurden zwei Fragebögen entwickelt, um sowohl die Sicht der Unternehmen als auch die Perspektive der Zuwanderer zu berücksichtigen. Die Befragung fand parallel in Deutschland, Italien, Österreich und Spanien statt. Abgefragt wurde, in welchem Ausmaß spezifische Maßnahmen zum Management von kultureller Vielfalt eingesetzt werden und wie effektiv diese beurteilt werden. Zudem wurden die Beweggründe zum Umgang mit kultureller Vielfalt, bestehende Schwierigkeiten, positive Auswirkungen, die strategische Umsetzung, Grundvoraussetzungen und die Unterstützung durch öffentliche Einrichtungen erhoben. Aus Perspektive der Zuwanderer wurden zudem Faktoren wie „Bindung zum Unternehmen“, „Zufriedenheit mit dem Job“, „Soziale Integration im Unternehmen“ und viele weitere Inhalte abgefragt, für die ein positiver Zusammenhang zum effektiven Umgang mit kultureller Vielfalt vermutet wurde.

Erkenntnisse

Die Erkenntnisse aus Interviews und Befragung wurden in einem abschließenden Bericht (Download unter www.eudim.eu) zusammengefasst. Eine Strategie zum Umgang mit kultureller Vielfalt ist demnach in den wenigsten von uns befragten Unternehmen vorhanden. Vielmehr sind es vereinzelte Maßnahmen, die in einigen KMO zum Einsatz kommen. Grundsätzlich hat sich gezeigt, dass sich viele Maßnahmen vor allem an den einzelnen Mitarbeiter richten, dass der Einbezug der bestehenden Belegschaft und die soziale Integration jedoch noch Nachholbedarf aufweisen. Es ist weniger die Integration in Arbeitsabläufe, sondern vielmehr der Beziehungsaufbau zu Kollegen, die Integration in das soziale Umfeld und der Umgang mit einer fremden Kultur, der Zuwanderer vor Herausforderungen stellt, die durch Sprachdefizite oftmals zusätzlich verstärkt werden. Eine weitere Analyse der Daten hat zudem ergeben, dass die soziale Integration im Unternehmen nicht durch den einzelnen Mitarbeiter bewältigt werden kann. Er ist auf unterstützende Maßnahmen durch das Unternehmen und auf Unterstützung durch Kollegen, Vorgesetzte, Familie und Freunde angewiesen. Dass sich diese Investitionen lohnen, konnte durch unsere Befragung bestätigt werden, da der effektive Umgang mit kultureller Vielfalt sowohl für das Unternehmen als auch auf individueller Ebene positive Auswirkungen zeigte. Die Erkenntnisse wurden bei einer Abschlusskonferenz in Brüssel

sowie auf zwei weiteren Konferenzen in Toulouse und Wien präsentiert. Der Transfer in die unternehmerische Praxis fand durch Präsentationen in Zusammenarbeit mit Industrie- und Handelskammern sowie dem Unternehmensnetzwerk PERSONET statt.

Ausblick

Auf Basis der Erkenntnisse wurde in der zweiten Jahreshälfte 2015 ein Leitfaden entwickelt, der Handlungsansätze zum Management von kultureller Vielfalt in kleinen und mittleren Organisationen liefert. Der Leitfaden bietet Anreize und konkrete Vorschläge zu Maßnahmen, die die Integration zugewanderter Fachkräfte im Unternehmen unterstützen. Der Leitfaden wird im Jahr 2016 über den Verlag Springer/Gabler veröffentlicht und zum Kauf erhältlich sein.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Stahl an der Wirtschaftsuniversität Wien werden die Ergebnisse bei der jährlichen Konferenz der Academy of Management (AOM) in Anaheim (USA) präsentiert.

Während seines Forschungsaufenthaltes an der Monash University in Melbourne konnte Herr Prof. Dr. Kühlmann zudem australische Forscher für unser Projekt begeistern, die die schriftliche Befragung nun auch in australischen Unternehmen durchführen werden. Wir freuen uns, dass durch ihre Arbeit die Erkenntnisse aus unserem Projekt EUDiM weiter ausgebaut werden.

Bei Interesse an unserem Projekt können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterin Ramona Heinz, M. Sc. (Tel. 0921 530397-16, E-Mail ramona.heinz@bfm-bayreuth.de) wenden oder unsere Homepage www.eudim.eu besuchen.

Fördergeber / Kooperationspartner



Co-funded by
the European Union



1.1.4 Teilzertifizierung im Berufsfeld Veranstaltungstechnik – Validierung informeller Lernfortschritte (TeBeVAT)



- Projektförderung: ERASMUS+
(Leitaktion Zusammenarbeit zur Förderung von Innovationen und zum Austausch über bewährte Verfahren)
- Projektdauer: 01.09.2015 bis 31.08.2017
- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Kooperationspartner: VPLT – Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e. V., Langenhagen (D), Vereniging voor Podiumtechnologie, Amsterdam (NL), SV-wtu e. U., Wien (AT), StudioCentroVeneto, Vicenza (IT), Gecko Programmes Ltd., Wolverhampton (GB)
- Projektmitarbeiter: Dipl.-SpOec. Manuel Wolz

Zum 1. September 2015 startete ein neues Kooperationsprojekt mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen in Vicenza, Brüssel, Wien, Wolverhampton und Hannover.

Beantragung und Hintergrund

Das BF/M-Bayreuth hat sich in der Antragsrunde 2015 des EU-Förderprogramms Erasmus+ "Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation" gemeinsam mit dem Nürnberger Personalentwickler Dr. Michael Beck und der Unternehmensberaterin Dagmar Kiener bei der Nationalen Agentur in Bonn um eine Förderung mit Einreichung zum 31.03.2015 beworben.

Als Konsortialführer konnte das BF/M-Bayreuth unter der Leitung von Herrn Prof. Kühlmann mit seinen Partnern aus Italien (StudioCentroVeneto), den Niederlanden (Vereniging voor Podiumtechnologie), Österreich (SV-wtu e.U.), Großbritannien (Gecko Programmes Ltd.) und Hannover (VPLT – Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e. V.) den Förderzuschlag für das genannte zweijährige Projektvorhaben im Bereich „Strategische Partnerschaften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ des EU-Förderprogramms ERASMUS+ gewinnen. Zwischenzeitlich musste sich der niederländische Partner aus der Kooperation zurückziehen, konnte aber durch den im Bereich der Veranstaltungstechnik und des informellen Lernens einschlägigen Partner STEPP vzw in Brüssel absolut gleichwertig ersetzt werden.

Im Fokus der nun zum 01.09.2015 gestarteten Pilotstudie TeBeVAT steht die Validierung von Lernergebnissen aus nicht-formalem und informellem Lernen und deren Zuführung zu formalen Zertifizierungen im Teilbereich Tontechnik des Berufsfeldes Veranstaltungstechnik. Das beantragte Vorhaben soll auf dem Gebiet der Validierung von beruflichen Kompetenzen praktikable Erkenntnisse gewinnen und lässt sich dem personalwirtschaftlichen Bereich der Potenzialerkennung zuordnen.

Der Arbeitsmarkt der Veranstaltungstechnik stellt sich – neben einer hohen Dichte von Quereinsteigern – weitgehend grenzüberschreitend dar, d. h. sowohl Veranstalter als auch deren Services, insbesondere bei Großveranstaltungen, generieren oftmals internationale Wirksamkeiten und Ansprüche. Es empfahl sich vor dem Hintergrund bildungspolitischer Ziele der EU (insb. Etablierung eines Europäischen Qualifikationsrahmens EQF, Europäisches Leistungspunktesystem ECVET) eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Projektstart und erste Schritte

Gemäß Forderungen der Förderinstanz bei der Nationalen Agentur im BIBB war trotz von der Gutachterkommission sehr positiv beurteilten Antragsinhalten eine Umarbeitung von Nöten. So bearbeitet die Pilotstudie nun mehr den Teilbereich „Tontechnik“ innerhalb des Berufsbildes der Veranstaltungstechnik. Die administrative Begleitung und gemeinsame Absprache dieser Reduktion und des genannten Partnerwechsels standen im Mittelpunkt der ersten Arbeiten und des Kick-Off-Meetings in Nürnberg am 26./27.10.2015. Für ein international ausgerichtetes und durch eine Vielzahl von Beteiligten aus verschiedenen Nationen und Organisationen ausgezeichnetes Projektvorhaben bedarf es eines leistungsstarken, transparenten und durch klare Regeln und Vorgaben gekennzeichneten Projekt- und Qualitätsmanagements.

Erste inhaltliche Schwerpunkte erarbeitete das Konsortium zunächst gemeinsam und übergreifend, von Seiten des BF/M-Bayreuth gesteuert. Die länderspezifische Adaption obliegt dann den jeweiligen Partnern in Belgien, Italien, Großbritannien, Österreich und Deutschland. Folgendes Planvorgehen wurde abgesteckt:

1. In Kontakt treten mit dem Berufsfeld „Veranstaltungstechnik“
2. In Kontakt treten mit „Quereinsteigern“ in der Veranstaltungstechnik
3. Feststellung professioneller Lernergebnisse
4. Projektinterne Validierung
5. Disseminations-Aktivitäten

Weitere Planungen und nächste Schritte

Die (bildungspolitische) Brisanz des Themas der europaweiten Anerkennung (informeller) Lernfortschritte sowie die sehr passgenaue und ertragreiche Zusammenarbeit ermutigten die Partner im Projekt zur Besprechung weiterführender Möglichkeiten in diesem Feld. Aktuell fokussiert das BF/M-Bayreuth die Entwicklung einer Diagnosematrix als Basis der in Schritt 4 des Projektfahrplans zu leistenden Validierung der festgestellten Lernergebnisse und Kompetenzen der zu befragenden Probanden/Tontechniker.

Fördergeber / Kooperationspartner



1.1.5 Information zur Unternehmensfinanzierung im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw)



- Projekt-Auftraggeber: Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw), München
- Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Schäfer
- Projektmitarbeiter: Julian Kettl, M. A.

Für die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), einer branchenübergreifenden und zentralen Interessenvereinigung der bayerischen Wirtschaft, erstellt das BF/M-Bayreuth im Jahresverlauf quartalsweise eine Information zur Unternehmensfinanzierung. Darin werden neben Studien und Meldungen zur Konjunkturlage in Deutschland und Bayern sowie zur Kreditvergabe von Banken an Unternehmen auch aktuelle Entwicklungen hinsichtlich ökonomischer, finanzpolitischer, arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Fragestellungen analysiert.

Die vbw vertritt 120 bayerische Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände sowie 38 Einzelunternehmen. Laut eigener Aussage sind in den Branchen der vbw-Mitgliedsverbände bayernweit etwa 4,4 Millionen Beschäftigte sozialversicherungspflichtig tätig. Gleichzeitig agiert die vbw auch als Landesvertretung der BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V.) und des BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.) und bündelt somit die wirtschaftlichen, sozialen sowie gesellschaftspolitischen Interessen der bayerischen Wirtschaft.

Die Analysen zur Unternehmensfinanzierung für das vierte Quartal 2015 unterstreichen, dass der Kreditzugang weiterhin kein zentrales Problem für den überwiegenden Teil der deutschen Unternehmen darstellt. Die Kreditrichtlinien deutscher Banken bleiben unverändert. Gleichzeitig wird zumindest für das vierte Quartal 2015 ein spürbarer Anstieg in der Kreditnachfrage insbesondere bei Großunternehmen beobachtet. In einer Sonderausgabe der Quartalsanalysen (Information 2/2015) erfolgte eine Auswertung der bayerischen Daten der zurückliegenden *KfW-Unternehmensbefragung 2015*.

In der Information an die vbw ist ein Abschnitt „*Konjunkturindikatoren und Kurzmeldungen*“ mit Kurznachrichten aus dem Bereich der Unternehmensfinanzierung enthalten. Schließlich werden noch in einem so genannten „*Aktuellen Stichwort*“ grundlegende finanzwirtschaftliche oder bankbetriebliche Begriffe erläutert. Die vier Ausgaben des Jahres 2015 befassten sich mit den Stichworten *Gesellschafterdarlehen*, *Schuldscheindarlehen*, *Factoring* und *FinTech*.

1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen

1.2.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter

- **Trustworthiness, trust, and control in Sino-German business cooperation**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), 8th Asia-Pacific Business Research Conference, Kuala Lumpur, Malaysia, February 9-10, 2015
- **Chinese and German multinationals in Africa: Comparing operations and impacts**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), Kick-off-Konferenz des Sino-German Research Network of Management Sciences, Peking, China, 25.04. - 01.05.2015
- **EUDiM - Managing cultural diversity in small and medium-sized organizations**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), Final conference – German findings. Vortrag beim Symposium on Diversity Management in European SME, Brussels, Belgium, May 13, 2015
- **Managing cultural diversity in small and medium-sized enterprises: Implications for self-initiated expatriates from non-EU countries and their employers**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth)/Prof. Markus Vodosek, PhD, (GGG Heilbronn)/Ramona Heinz, M. Sc., 1st International Conference on Self-Initiated Expatriation (TBS), Toulouse, France, May 28-29, 2015
- **Augmented Reality (AR) im Marketing: Chancen, Anwendungen und deren Akzeptanz beim Verbraucher**, Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), 13. Oberfränkischer Marketing- und Kommunikationstag, Bamberg, 02.07.2015
- **Befolgungskosten für Unternehmen aus einer erweiterten Herstellungskostendefinition**, Prof. Dr. Thorsten Knauer (Lehrstuhl für Controlling, Universität Bayreuth), BF/M-Mitgliederversammlung, Bayreuth, 21.07.2015
- **Integration ausländischer Fachkräfte in deutschen KMU**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth)/Ramona Heinz, M. Sc., BF/M-Mitgliederversammlung, Bayreuth, 21.07.2015
- **Kundenintegration im Industriegütermarketing**, Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl für Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), BF/M-Mitgliederversammlung, Bayreuth, 21.07.2015

- **Cross Cultural Analysis of the Acceptance of Technology-Based Innovations at the Point of Sale: The Case of Ray-Ban Virtual Mirror**, EIRASS, Dr. Alexandra Rese/Eleonora Pantano/Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), Montreal, Canada, July 27-30, 2015
- **Measuring the Acceptance of New Technologies in Marketing: Surveys vs. Online Reviews**, Prof. Dr. Daniel Baier/Dr. Alexandra Rese/Stefanie Schreiber (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), ECDA, Colchester, Great Britain, September 3, 2015
- **The Role of Cultural Dimensions in the Acceptance of Augmented Reality in Retailing**, Dr. Alexandra Rese/Eleonora Pantano/Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), ECDA, Colchester, Great Britain, September 3, 2015
- **Managing cultural diversity in European small and medium-sized organizations**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth)/Ramona Heinz, M. Sc., 14th IACCM Annual Conference, Vienna, Austria, October 1-3, 2015
- **EUDiM: supporting highly-qualified immigrants through diversity management**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth)/Ramona Heinz, M. Sc., IACCM Conference 2015, Symposium "Diversity Management and Highly Qualified Immigrants and Inpatriates", Vienna, Austria 2./3. Oktober 2015
- **Fachkräftesicherung durch das Management von kultureller Vielfalt und die Integration zugewanderter Fachkräfte in KMU**, Ramona Heinz, M. Sc., Berufsbildungsausschuss der IHK Oldenburg, IHK Oldenburg, 08.10.2015
- **Warum nicht jeder stationäre Händler ein Online-Händler sein sollte**, Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), IHK-Zukunftsforum Handel: Herausforderung digitaler Wandel, Bayreuth, 20.10.2015
- **Auswirkungen der Digitalisierung auf Familienunternehmen**, Prof. Dr. T. Eymann (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Universität Bayreuth), Bayreuther Tagung „Auswirkungen der Digitalisierung auf Familienunternehmen“, Bayreuth, 22.10.2015
- **Auf der Suche nach dem ganz, ganz sicheren Internet - IT-Sicherheit als Voraussetzung der Digitalisierung**, Prof. Dr. T. Eymann (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Universität Bayreuth), Regionalgruppe Pegnitz des Universitätsvereins Bayreuth, Pegnitz, 26.10.2015

- **Sicheres IT-Sourcing: Technische Möglichkeiten und ökonomische Implikationen**, Prof. Dr. T. Eymann (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Universität Bayreuth), 13. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht „Datenschutz in der betrieblichen Praxis“, Bayreuth, 12.11.2015
- **Innovationen aus Netzwerken**, Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), Thüringer Innovationssalon, Weimar, 18.11.2015
- **Knowledge Flows in German MNCs: The Role of Inpatriate Assignments**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), 41st European International Business Academy (EIBA) Annual Conference, Rio de Janeiro, Brazil, December 1-3, 2015
- **Towards Lifestyle Segmentation via Uploaded Images from Surveys and Social Networks**, Dr. Ines Daniel/Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), Thirty Sixth International Conference on Information Systems, Fort Worth, Texas, December 13-16, 2015

1.2.2 Arbeitskreise und Workshops durch Vorstand und Mitarbeiter

- **Einkaufscontrolling** (Arbeitskreis), Prof. Dr. Thorsten Knauer (Lehrstuhl für Controlling, Universität Bayreuth), ABM Greiffenberger Antriebstechnik GmbH, Marktredwitz, 10.02.2015
- **Benchmarking im Controlling - Vertriebscontrolling** (Arbeitskreis), Prof. Dr. Thorsten Knauer (Lehrstuhl für Controlling, Universität Bayreuth), LAMILUX H. Strunz Holding GmbH & Co. KG, Rehau, 02.06.2015
- **Personalcontrolling & Personalkennzahlen** (Arbeitskreis), Prof. Dr. Thorsten Knauer (Lehrstuhl für Controlling, Universität Bayreuth)/Larissa Schneider, M. Sc., VR-Bank Bayreuth, Bayreuth, 08.07.2015
- **Psychische Gefährdungsbeurteilung - Chance statt Pflicht** (Intensivworkshop), Dipl.-SpOec. Manuel Wolz/Katrin Leifels, M. A., Sandler AG, Schwarzenbach, 22.07.2015
- **Elektronische Geschäftsprozesse – Sicherheit, Effizienz, Einfachheit** (Workshop/Kooperation mit IHK für Oberfranken Bayreuth), Dipl.-Kfm. Philipp Vogler, IHK für Oberfranken Bayreuth, Bayreuth, 23.10.2015

1.2.3 Vortragsveranstaltungen externer Referenten

- **Grenzenlos sicher? – Außenwirtschaftsfinanzierung – von A wie Abwertung bis Z wie Zahlungssicherung** (Informationsveranstaltung/Kooperation mit Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth und IHK für Oberfranken Bayreuth), IHK für Oberfranken Bayreuth, Bayreuth, 06.05.2015
- **Vereinbarkeit im Schichtbetrieb – Eine Herausforderung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer** (Netzwerkveranstaltung/Kooperation mit PERSONET, Familienbündnis Bayreuth und IHK für Oberfranken Bayreuth), IHK für Oberfranken Bayreuth, Bayreuth, 11.06.2015
- **Variable Vergütung und Vermögensaufbau** (Nachlese zum 2. Oberfränkischen Personal- und Praxistag/Kooperation mit PERSONET), Dipl.-Bw. Jörg Haupt (BVUK. Rechtsberatung, Würzburg)/Dipl.-Bw. Wolfgang Andrich (AVECO Consulting GmbH, Coburg)/Harald Kinzinger (SSP Schiessel Rechtsanwälte, München), IHK für Oberfranken Bayreuth, Bayreuth, 15.07.2015

1.2.4 Tagungen und besondere Veranstaltungen

1.2.4.1 Oberfränkischer Personal und Praxistag 2015

Zum zweiten Mal öffneten sich am 21.01.2015 die Pforten des Kammersaals der IHK für Oberfranken Bayreuth für die von mehr als 80 Interessierten besuchte Veranstaltung zum Thema „Personalentwicklung und dynamisierte Ausstiegsszenarien vor dem Hintergrund der Rente mit 63 in KMU“. Organisiert wurde diese in Kooperation mit dem Personalnetzwerk PERSONET, der IHK für Oberfranken Bayreuth und unterstützt von den Arbeitgeberverbänden bayme vbm.

Nach der Begrüßung durch den stellvertretenden BF/M-Geschäftsführer und PERSONET-Geschäftsführer Manuel Wolz richtete die IHK-Vizepräsidentin Frau Dr. Laura Krainz-Leupoldt ihre einleitenden Worte hinsichtlich der aktuellen Fachkräfteentwicklung der Region Oberfranken an die Teilnehmer. Betont wurde dabei der zunehmende Bedarf an Fachkräften bei gleichzeitigem Rückgang der Personen im erwerbsfähigen Alter. Frau Dr. Krainz-Leupoldt nahm dies zum Anlass, um auf das 10-Punkte-Programm der IHK Oberfranken hinzuweisen, welches darauf abzielt, nachhaltige und maßgeschneiderte Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Im Namen der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie begrüßte Geschäftsführer Franz Brosch das Publikum. Auch er verdeutlichte die Problematik und stellte einen engen Bezug zu aktuellen politischen Entscheidungen her. Ihm folgten die Fachvorträge zu verschiedenen Themenblöcken. Im Hinblick auf Neuregelungen, wie bspw. die Rente mit 63, konzentrierte sich die Veranstaltung 2015 auf die Schwerpunkte Personal- und Führungskräfteentwicklung sowie die Gestaltung dynamisierter Ausstiegsszenarien für ältere Mitarbeiter in den Ruhestand.

1.2.4.2 Kamingespräch 2015

Am 09.02.2015 begrüßte das BF/M-Bayreuth Herrn Staatssekretär Franz Josef Pschierer (Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie) und Vertreter aus der regionalen Wirtschaft zum Kamingespräch im Hotel „Hartl's Lindendmühle“ in Bad Berneck. Staatssekretär Pschierer nutzte zu Beginn der Veranstaltung die Gelegenheit, bekannte Fragen der Interessenten offensiv anzusprechen. Daraufhin ging er auf die bayerische Energiepolitik, das Thema Energie-Campus Nürnberg, die Trassenthematik, die Digitalisierung von Geschäftsmodellen sowie aktuelle Planungen zur Infrastruktur in Oberfranken ein. Den Abschluss des Abends bildete ein gemeinsames Abendessen, bei dem eine Fortsetzung der bisherigen sowie die Erarbeitung weiterer Themen untereinander erfolgten.

1.2.4.3 Bayreuther Unternehmerdialoge 2015

- **Corporate Responsibility und Governance**, Prof. Dr. Dr. Alexander Brink (Institut für Philosophie der Universität Bayreuth), Scherdel GmbH, Marktredwitz, 17.03.2015
- **Erbschaftsteuer im Umbruch**, Prof. Dr. Kay Windthorst (Forschungsstelle für Familienunternehmen, Universität Bayreuth), Rehau AG + Co, Rehau, 16.06.2015

1.2.4.4 CIO Round Table

- **Wertschaffung von innovativer IT in Unternehmen**, Prof. Dr. Gilbert Fridgen (Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT) und **CIO zwischen Management und IT-Sicherheit**, Peter Wilfahrt (IHK für Oberfranken Bayreuth), 2. Round Table, Stäubli Tec. Systems GmbH, Bayreuth, 24.03.2015
- **Digitale Transformation: Chancen und Herausforderungen**, Prof. Dr. Maximilian Röglinger (Fraunhofer FIT Bayreuth) und **Herausforderungen der Digitalisierung im Umfeld IoT**, Christian Baier (Rehau AG + Co), Kooperation mit Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT/Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys), 3. Round Table, LAMILUX H. Strunz Holding GmbH & Co. KG, Rehau, 22.09.2015

1.2.4.5 7. Bayreuther Ökonomiekongress: Von den Besten lernen - modernes Management im 21. Jahrhundert



Am 07./08.05.2015 fand der 7. Bayreuther Ökonomiekongress auf dem Campus der Universität Bayreuth mit rund 1.400 Teilnehmern statt. Folgende hochkarätige Referenten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Sport waren vertreten:

- Prof. Dieter Kempf (DATEV e.G./Präsident des Bitkom e.V.)
- Georg Hackl (mehrfacher Olympiasieger/Weltmeister)

- Florian Haller (Serviceplan Unternehmensgruppe)
- Katja Hofem (ProSiebenSat.1 TV Deutschland GmbH)
- Katja Kraus (Jung von Matt/sports)
- Lars Lehne (Google Deutschland)
- Dr. Theodor Weimer (HypoVereinsbank-UniCredit Bank)
- Prof. Götz W. Werner (dm-drogerie markt)

Das BF/M-Bayreuth wirkte in diesem Jahr auch in persona von Dr. Christina Stadler als Forumsmoderatorin „Frauen führen anders! Wie Töchternachfolge Familienunternehmen verändert“ aktiv mit.

1.2.4.6 5-Euro-Business 2015: Der praxisorientierte Wettbewerb zum Thema Existenzgründung



Auch im Sommersemester 2015 hat das BF/M-Bayreuth in Kooperation mit dem Aktionsprogramm HOCHSPRUNG und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) den 5-Euro-Business-Wettbewerb an der Universität Bayreuth federführend durchgeführt. Es präsentierten sechs Gründerteams in der Abschlussveranstaltung am 13.07.2015 ihre Geschäftsideen. Den ersten Platz belegte die Unternehmensidee der „Uniquipment GbR“, gefolgt von der „GYMps GbR“ und der „Problem Detective GbR“. Das Gewinnerteam erhielt für seine Performance 800 Euro, die Zweitplatzierten konnten sich über 600 Euro freuen, für den dritten Platz gab es 400 Euro Preisgeld.

Im Rahmen des „5-Euro-Business“ konnten Studierende aller Fachrichtungen der Universität Bayreuth in einem geschützten Rahmen ihre Fähigkeiten als Unternehmer testen. Im Team entwickelten sie ihre eigenen Geschäftsideen und setzten diese mit einem symbolischen Startkapital von fünf Euro innerhalb von sieben Wochen in die Praxis um. Vertreterinnen aus ortsansässigen Unternehmen und Institutionen standen den „5-Euro-Business“-Teams hierbei als Wirtschaftspaten mit Praxistipps zur Seite. Das „5-Euro-Business“ ist ein Projekt des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft e. V. Es wurde im Sommersemester 2015 an den Hochschulstandorten Regensburg, Kempten, Passau, Ingolstadt und bereits zum 13. Mal an der Universität Bayreuth durchgeführt.

Informationen zum Wettbewerb erhalten Interessierte unter www.5-euro-business.de.

1.2.4.7 8. Nordbayerischer Energietag 2015: Dezentrale Energieversorgung – eine wichtige Säule der Energiewende

Am 22.10.2015 luden das BFM-Bayreuth, das Kunststoff-Netzwerk Franken e. V., die HERMOS AG, die AGO AG und das IMB Institut zum 8. Nordbayerischen Energietag ein. Die Gemeinschaftsveranstaltung, die von den Arbeitgeberverbänden bayme vbm unterstützt wird, fand wieder in äußerst angenehmer Atmosphäre beim langjährigen Gastgeber, der HERMOS AG in Mistelgau, statt. Folgende Vorträge bildeten in diesem

Jahr das Programm des Nordbayerischen Energietags, an dem über 60 Besucher teilnahmen:

- **Quo vadis Energieversorgung**, Robert Budde (Bayernwerk AG, München)
- **Heizwerk mit Groß-BHKW und Fernwärmeversorgung im städtischen Bereich**, Andreas Waibel (BEW GmbH, Bayreuth)
- **Anwendungsorientiertes Erprobungszentrum für Energiesystemmanagement**, Matthias Maisel (HERMOS AG, Mistelgau)
- **Energiesystemmanagement im produzierenden Gewerbe**, Daniel Geiger (KSB AG, Frankenthal)
- **Zurück zur Eigenversorgung mit regenerativen Energien – Der Wunsiedler Weg 2.0**, Marco Krasser (SWW Wunsiedel GmbH, Wunsiedel)
- **Batteriespeicheranwendungen und Business Modelle**, Dr. Bernd Zebli (Siemens AG, Erlangen/Bayreuth)
- **Technologie-Ausblick: Großwärmepumpen auf Fliehkraft-Basis**, Bernhard Adler (ECOP Technologies GmbH, A-Wien)

1.2.4.8 13. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: Datenschutz in der betrieblichen Praxis

Am 12.11.2015 veranstalteten die Forschungsstelle für Wirtschafts- und Medienrecht, die IHK für Oberfranken Bayreuth und das BF/M-Bayreuth in Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Bamberg und der Steuerberaterkammer Nürnberg eine Tagung zum „Datenschutz in der betrieblichen Praxis“, welche an der IHK für Oberfranken Bayreuth stattfand. Thematisch wurden im Kammersaal der IHK für Oberfranken Bayreuth die Schwerpunkte auf den Schutz der Arbeitnehmerdaten, die Herausforderungen des Outsourcings sowie die Durchsetzung und den Vollzug des Datenschutzrechts gelegt. Folgende Vorträge waren hierbei zu hören:

- **Datenschutz-Compliance – was ist in der Praxis zu beachten?**, Dr. Daniel Rücker, LL.M. (Noerr LLP, München)
- **Sicheres Outsourcing – technische Möglichkeiten, ökonomische Implikationen**, Prof. Dr. T. Eymann (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik, Universität Bayreuth, Bayreuth)
- **Behördliche Fremd- und betriebliche Eigenkontrolle als Tandem auf dem Weg zum besseren Datenschutz**, Elisabeth Kraml (Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht, Ansbach)
- **Best-Practice: Durchsetzung von Datenschutz im Unternehmen**, Norbert Rauch (atarax GmbH & Co. KG, Herzogenaurach)

- **Datenschutz durch Wettbewerbsrecht**, Prof. Dr. Rupprecht Podszun (FWMR/ Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht und Wirtschaftsrecht, Universität Bayreuth, Bayreuth)

1.2.4.9 27. KarriereForum 2015

27. Karriere²⁰¹⁵Forum

Am 18.11.2015 fanden gut 80 Aussteller im Rahmen des 27. KarriereForum in den Räumlichkeiten der Universität Bayreuth. Erneut schaffte die Universität Bayreuth, unterstützt von der Studierendeninitiative MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e.V. und vom BF/M-Bayreuth mit der universitären Firmenkontaktmesse den aktiven Schulterschluss zwischen Studierenden und Unternehmen.

Das KarriereForum überzeugte 2015 mit einem interessanten und überaus vielfältigen Mix aus regionalen und überregionalen Unternehmen, Start-ups sowie Vertretern namhafter Kanzleien. Besonders hervorzuheben ist die starke Beteiligung regionaler Unternehmen im vergangenen Jahr, womit erneut ein deutliches Zeichen der engen Verbundenheit der Region zur Universität Bayreuth gesetzt werden konnte. Auch legte das weiterführende Programm des KarriereForum durch zusätzlich angebotene Workshops, Fachvorträge und einer gestiegenen Anzahl an individuellen Einzelgesprächen 2015 noch einmal deutlich zu. Damit hat das KarriereForum erneut die zunehmende Bedeutung von Recruiting und Networking unterstrichen.

Erstmals wurde 2015 das KarriereForum thematisch gegliedert: „Wirtschaft“, „Jura“ und „MINT“ sollten möglichst viele unterschiedliche Studierende ansprechen und damit das KarriereForum in die Breite auf den Campus bringen. Auf Rückfrage bei den beteiligten Unternehmen wurde gerade diese Aufteilung sehr positiv bewertet, denn die Kontaktgespräche über Berufs- und Karrieremöglichkeiten waren dadurch noch zielgerichteter möglich als in den vergangenen Jahren.

Weitere Informationen finden Sie unter www.karriereforum.uni-bayreuth.de.

1.2.4.10 Fachforum „Erfolgsfaktor eBusiness – Wettbewerbsfähig durch elektronischen Geschäftsverkehr“

Aus Anlass des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BWMi) geförderten Forschungsprojekts GESINE fand am 02.12.2015 ein Fachforum unter dem Motto „Erfolgsfaktor eBusiness – Wettbewerbsfähig durch elektronischen Geschäftsverkehr“ im Porsche-Werk Leipzig zu folgenden Themen statt:

- Neue Anwendungsfelder und Geschäftsmodelle im Mittelstand durch Big-Data
- Möglichkeiten und Grenzen von Industrie 4.0 in der Automobilzulieferindustrie
- Digitalisierung der Geschäftsprozesse in mittelständischen Unternehmen – Anforderungen, Lösungen und Praxisbeispiele

- Standardisierter elektronischer Datenaustausch zwischen Zulieferern und Großunternehmen mit "auto-gration"
- Prozessorientierte IT-Unterstützung bei der Umsetzung der Norm ISO 9001:2015

1.2.4.11 Fachtagung „Intelligente Gebäudetechnologien“

Am 16.07.2015 traf sich in Bayreuth alles, was im Zusammenhang mit intelligenten Gebäuden Rang und Namen hat. Das IMB Institut, die Fraunhofer-Projektgruppe Prozessinnovation (IPA) und das BF/M-Bayreuth begrüßten acht Referenten sowie ein 90-köpfiges Fachpublikum zur Tagung für Intelligente Gebäudetechnologien. Als weitere Mitveranstalter trugen auch die IHK für Oberfranken Bayreuth, das Automation Valley Nordbayern der Cluster Mechatronik & Automation. Folgende höchst informativen Fachbeiträge konnten gehört werden:

- Intelligente Gebäude - Von der Vielfalt der Möglichkeiten zur praktikablen Lösung, Prof. Dr.-Ing. Michael Krödel (Hochschule Rosenheim, Rosenheim)
- Modernisierung in Bestandsgebäuden mit SPS und Funktechnik - Projektbericht eines Handwerksbetriebs, Martin Kaiser (Elektrofachbetrieb Martin Kaiser, Hochstadt am Main)
- Automatisierung im Großprojekt - FH Bielefeld/Campus Minden, Christian Kuhles (HERMOS AG, Mistelgau)
- Intelligente Gebäude für Intelligente Produktionsprozesse - Beispiel: Green Factory Bavaria am Standort Bayreuth, Dr. Johannes Böhner (Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA, Bayreuth)
- Der Großhandel als Dienstleister für Elektro- und Automatisierungstechnik im Handel, Andreas Zweck (EFG GIENGER KG/GC-Gruppe, Markt Schwaben)
- Fachplanung für die Gebäudeautomation bei Großprojekten am Beispiel des Campus Minden, Thomas Kohlhoff (GA Ingenieurgesellschaft mbH, Salzkotten)
- Effizienz in Projektierung und Betrieb von Automatisierungskomponenten, Martin Hardenfels (WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Nürnberg)
- Intelligente Gebäudetechnologien - Fachkräfte und Lösungsansätze für die Qualifizierung, Werner Wittauer (IMB Institut, Weidenberg)

1.2.5 Besondere Serviceleistungen für Mitglieder

Auch im Berichtsjahr 2015 wurden Anfragen an das BF/M-Bayreuth bei der Beschaffung von Literatur zu betriebswirtschaftlichen Fragestellungen gestellt. Die Anfragen kamen gleichermaßen von Mitgliedern wie auch von regionalen und überregionalen Institutionen. Auf Anfrage wird das BF/M auch in Form von Projekten für die Unternehmen tätig.

Häufig lassen sich konkrete Problemstellungen im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten von Studierenden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bearbeiten, wobei Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Instituts als Betreuer fungieren.

Ausgewählte Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten

Prof. Dr. Daniel Baier

- Analyse einer Verwendungsstrategie am Point of Sale am Beispiel der Firma Wrigley
- Die Akzeptanz von Kaufempfehlungen im E-Commerce: Eine empirische Untersuchung in der Sportartikelindustrie am Beispiel adidas
- Die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Innovations- und Absorptionsfähigkeit von deutschen Unternehmen – Eine Untersuchung ausgewählter Unternehmen in Oberfranken
- Einsatz und Wirkung von Kosten-basierten Kundenbindungsinstrumenten: Ein Überblick
- Einsatz und Wirkung von Mass Customization im Online-Textilhandel: Ein Überblick
- Entwicklung des Dialogs zwischen pharmazeutischer Industrie und gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland im Kontext selektiver Vertragsverhandlungen: Eine Inhaltsanalyse anhand qualitativer Experteninterviews
- Erfolgsfaktoren von Dialogmarketingmethoden in Märkten mit wenigen Stakeholdern
- Online Marketing Across Different Countries: The BASF SE Crop Protection Case
- Präferenzmessung in sozialen Netzwerken – State of the Art in Wissenschaft und Praxis
- Präferenzmessung mit SEM bei komplexen Produkten – Eine empirische Untersuchung
- Spektrum qualitativer Marktforschung angewendet auf Tiefeninterviews
- Trends und Weiterentwicklungen der Präferenzmessung – State of the-Art in Wissenschaft und Praxis
- Virtuelle Umkleidekabinen zur Bestimmung von Konfektionsgrößen: Messung der Akzeptanz bei Online-Shoppern
- Was sagen meine Kunden? – Eine empirische Untersuchung mittels Sentiment Analysis und Text Mining am Beispiel von Fitness Apps
- Zahlungsbereitschaft im Tennis: Eine Choice-Based Conjointanalyse am Beispiel der BMW Open in München
- Zum Einfluss der viralen Marketingkampagne Live Test Series von Volvo Trucks auf Brand Awareness, Image und Verkaufserfolg

Prof. Dr. Torsten Eymann

- Analyse des aktuellen Forschungsstandes zu den Human Factors in IT Security – Überblick und Klassifikation der bestehenden Literatur
- Chancen und Risiken der Anwendung von Self-Tracking in Unternehmen

- Datenschutz in KMU – Eine Analyse der Gründe und Konsequenzen der Datenschutzmissachtung
- Entwicklung eines Simulationsprogrammes zur Evaluation und Optimierung der OP Personaleinsatzplanung in einem deutschen Krankenhaus
- Konzeption eines Evaluierungsrahmenwerkes zum Vergleich und Bewertung von Methoden des Requirements Engineering im agilen Umfeld – am Beispiel des Use-Case 2.0-Einsatzes in der DATEV eG

Prof. Dr. Thorsten Knauer

- Auswirkung von Teamkohäsion auf die individuelle Leistung von Teammitgliedern
- Bewertung von Controlling-Instrumenten zur Mitarbeiterbindung in Unternehmenskrisen
- Ein kritischer Vergleich der Eignung verschiedener Kennzahlen als Basis für eine variable Vergütung auf unterschiedlichen Hierarchieebenen
- Eine kritische Analyse der Eignung verschiedener Feedback-Formen zur Förderung der Mitarbeitermotivation
- Eine kritische Analyse der Wirkung von Zielvorgaben auf die Leistung von Mitarbeitern
- Eine kritische Analyse von Controllinginstrumenten im Hinblick auf eine nachhaltige Unternehmensführung
- Eine kritische Betrachtung von Kennzahlen(-systemen) für das Personalcontrolling in kleinen und mittelständischen Unternehmen
- Kostenmanagement in der Automobilbranche – Ein Vergleich der einzelnen und kombinierten Anwendung von Target Costing und Benchmarking
- M&A-Transaktionen bei Familienunternehmen - Analyse von Relevanz, Verbreitung und zukünftige Perspektiven
- Potentiale und Grenzen bei der Implementierung eines Anreizsystems in kleinen und mittelständischen Unternehmen
- Stellenwert der strategischen Unternehmensplanung in kleinen und mittelständischen Unternehmen
- Stellenwert und Besonderheiten des Personalcontrollings in kleinen und mittelständischen Unternehmen
- Unternehmensbewertung von jungen IT-Startups
- Unternehmensentwicklung und Aufbau eines Controllinginstrumentariums in kleinen und mittelständischen Unternehmen

Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

- Akzeptanz gewerblicher Mitarbeiter gegenüber Veränderungsprozessen in der Unternehmenspraxis. Ein Konzept zur Implementierung eines systematischen Change Managements in der HABA Firmenfamilie in Hinblick auf eine gesteigerte Akzeptanz der gewerblichen Mitarbeiter gegenüber Veränderungsprozessen
- Der Einfluss von Karrierenetzwerken auf die Mitarbeiterbindung in großen und mittleren Unternehmen

- Die "Reparatur" zerstörten Vertrauens im Unternehmen
- Die „Reparatur“ von zerstörtem Vertrauen in virtuellen Teams
- Die Rolle von Unternehmenswerten im Personalmarketing
- Glaubwürdigkeit und Einfluss von Arbeitgeber-Bewertungsplattformen auf die wahrgenommene Arbeitgeberattraktivität bei potenziellen Bewerbern
- Herausforderung Change Management am Praxisbeispiel der Stäubli Bayreuth GmbH
- Kompetenzsteigerung durch Ausbildung im Verbund: Eine Untersuchung am Beispiel der Technischen Berufsbildung Bayreuth GmbH
- Mitarbeiterbindung durch Anreize: Ein empirischer Vergleich zwischen KMU und Großunternehmen
- Organisationaler Wandel und Mitarbeiterführung
- Verbesserungsvorschläge durch Mitarbeiter: Gerechtigkeitstheoretische Perspektiven
- Werteorientierte Mitarbeiterführung
- Wissensmanagement und Personalmanagement in Unternehmen - Instrumente zur Unterstützung des innerbetrieblichen Wissensaustauschs durch das Personalmanagement
- Work-Family-Balance in Familienunternehmen – ein empirischer Vergleich zu Nicht-Familienunternehmen

Prof. Dr. Klaus Schäfer

- Anreizwirkungen von Contingent Convertible Bonds
- Auswirkungen des Anlegerschutzgesetzes auf dem grauen Kapitalmarkt
- Auswirkungen von Nachhaltigkeitsratings auf die Performance nicht-finanzieller Unternehmen
- Charakterisierung und Perspektiven der Einlagensicherung in der Europäischen Union
- Die Europa-2020-Projektanleiheninitiative – Status Quo und Potential der Initiative
- Einfluss von Produktinformationsblättern und Beratungsprotokollen auf das Verhalten privater Anleger
- Einsatz von Convertible Securities bei der Stufenfinanzierung junger Unternehmen
- Immobilienpreisblasen in Deutschland – eine empirische Untersuchung anhand von deutschen Großstädten
- Operationelle Risiken bei Banken: Identifikation und Messung
- Perspektiven der Honorarberatung – Eine ökonomische und rechtliche Analyse
- Regulierung von FinTech-Unternehmen
- Risiken und Chancen der Konzentration der Kreditaufnahme von kleinen und mittleren Unternehmen
- Struktur und Ausgestaltung der Risikobeteiligung von ABS-Transaktionen als Ansatz zur Wiederbelebung des Verbriefungsmarktes

- Unternehmenskrise und Sanierung: Eine ökonomische Analyse aus Perspektive ausgewählter Akteure

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

- Entwicklung eines Bewertungsmodells für die internationale Beschaffungsmarktforschung
- Horizontale Einkaufskooperationen in der Automobilindustrie am Beispiel der strategischen Kooperation zwischen der Daimler AG und der Renault-Nissan Allianz
- Prozessoptimierung innerbetrieblicher Produktionsnetzwerke – dargestellt am Beispiel der Helsatech GmbH
- Schutzmaßnahmen gegen Produktpiraterie im Produktlebenszyklus
- Selektives Lieferantenmanagement innerhalb multikriterieller Beschaffungsportfolios – eine potentialorientierte Modellsynthese
- Supply Chain Finance: Chancen und Barrieren netzwerkinterner Finanzierungsalternativen
- Wertorientiertes Supply Chain Management: Konzepte der Wertorientierung und Erfolgsmessung sowie Wertsteigerung mit Hilfe einer wertorientierten Supply Chain Balanced Scorecard

1.2.6 Ordentliche Jahresmitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des BF/M fand im Berichtsjahr am 21.07.2015 an der IHK für Oberfranken Bayreuth statt.

Wie in jedem Jahr diente die Mitgliederversammlung des BF/M nicht nur der Rechenschaftslegung über das abgelaufene Haushaltsjahr, sondern auch der persönlichen Kontaktaufnahme und Aussprache zwischen Mitgliedern, Kuratoren, Vorstand und Mitarbeitern des Forschungszentrums. Im vergangenen Jahr wurde der Vorstand neu bestellt:

In den Vorstand gewählt und zugleich neuer BF/M-Präsident wurde Prof. Dr. Thorsten Knauer (Lehrstuhlinhaber für Controlling). Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhlinhaber für Innovations- und Dialogmarketing) wurde in den Vorstand berufen. Neben den beiden Neuzugängen blieben Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhlinhaber für Personalwesen und Führungslehre) und Prof. Dr. Klaus Schäfer (Lehrstuhlinhaber für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre) dem Vorstand erhalten. Die Vorstandschaft wird durch Prof. em. Dr. Dr. h. c. Peter Rütger Wossidlo (Mitbegründer des BF/M und seit 1999 Ehrenpräsident am BF/M) ergänzt. Die Vorstände und ehemaligen BF/M-Präsidenten Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre) sowie Prof. Dr. Torsten Eymann (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik) verließen auf eigenen Wunsch die Vorstandschaft.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung gaben die aktuellen Vorstände einen Einblick in ihre gegenwärtigen Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte.

Detaillierte Informationen zu allen Aktivitäten finden Sie unter www.bfm-bayreuth.de

1.3 Veröffentlichungen

Publikationen der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des BF/M im Jahr 2015:

- Baier, D./Pelka, M./Rybicka, A./Schreiber, S.:
Hierarchical Bayes Regression Compared with ChoiceBased Conjoint for Predicting Choices, in: Archives of Data Science, Vol. 1, No. 1, 1 - 12
- Baier, D./Pelka, M./Rybicka, A./Schreiber, S.:
Ratings-/Rankings-Based Versus Choice-Based Conjoint Analysis for Predicting Choices, in: Studies in Classification, Data Analysis and Knowledge Organization, Vol. 50, 205 - 216
- Baier, D./Rese, A./Schreiber, S.:
Analyzing Online Reviews to Measure Technology Acceptance at the Point of Sale – The Case of IKEA, in: Pantano, Eleonora (ed.): Successful Technological Integration for Competitive Advantage in Retail Settings, Hershey PA: IGI Global, 168 - 189
- Baier, D./Sänn, A.:
Marktforschung auf Industriegütermärkten, in: Handbuch Business-to-Business-Marketing, Wiesbaden: Springer Fachmedien, 73 - 89
- Böttcher, T./Baier, D./Naundorf, R.:
A Statistical Software Package for Image Data Analysis in Marketing, in: Studies in Classification, Data Analysis and Knowledge Organization, Vol. 50, 217 - 227
- Burghof, H.-P./Rudolph, B./Schönbucher P. J./Sommer, D./Schäfer, K.:
Kreditderivate – Handbuch für die Bank- und Anlagepraxis, 3. Auflage, Schäffer-Poeschel, 2015
- Daniel, I./Baier, D.:
Towards Lifestyle Segmentation via Uploaded Images from Surveys and Social Networks, in: Proceedings of the 36th International Conference on Information Systems, Fort Worth (USA)
- Eimecke, J./Baier, D.:
Preference Measurement in Complex Product Development: A Comparison of Two- Staged SEM Approaches, in: Studies in Classification, Data Analysis and Knowledge Organization, Vol. 50, 239 - 250
- Eymann, T./Walther, S./Eden, R./Phadke, G.:
The Role of Past Experience with On-Premise on the Confirmation of the Actual System Quality of On-Demand Enterprise Systems, in: Darshana Sedera, Norbert Gronau, Mary Sumner (Hrsg.), Enterprise Systems Strategic, Organizational, and Technological Dimensions, Springer, Potsdam 2015
- Ewelt-Knauer, C./Knauer, T./Lachmann, M.:
Fraud Characteristics and Their Effects on Shareholder Wealth, in: Journal of Business Economics, 85 (9) 2015, S. 1011 – 1047
- Franzen, D./Schäfer, K.:
Grundstrukturen bei Kreditderivaten, in: Kreditderivate – Handbuch für die Bank- und Anlagepraxis, Burghof, H.-P. et al., 3. Auflage 2015, S. 49 - 66

- Giurca A./Baier, D./Schmitt, I.:
What is in a Like? Preference Aggregation on the Social Web European Conference on Data Analysis, in: Studies in Classification, Data Analysis and Knowledge Organization, Vol. 50, 435 - 444
- Knauer, T./Liessem, T./Nathmann, F./Sommer, F./Tilke, H.:
Media Markt China Ltd. at a Crossroads, in: Journal of Applied Case Research, 13 (1), 2015, S. 1 - 19
- Knauer, T./Li, F./Sommer, F./Wöhrmann, A.:
Risk Management and Business Valuation in M&A Transactions, in: Special Issue des Journal of Management Control, 2015
- Knauer, T./Möslang, K.:
Einsatz und Wirkung von Target Costing in deutschen Unternehmen, in: Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 27 (3) 2015, S. 160 - 165
- Knauer, T./Wöhrmann, A.:
Market Reaction to Goodwill Impairments, in: European Accounting Review, forthcoming, 2015
- Krausche, D./Baier, D.:
A Game Theoretic Product Design Approach Considering Stochastic Partworth Functions, in: Studies in Classification, Data Analysis and Knowledge Organization, Vol. 50, 261 - 270
- Kühlmann, T. M.:
Inpatriates erfolgreich integrieren, Personalführung, 2015, 4, S.42 - 48
- Kühlmann, T. M./Heinz, R.:
Management von kultureller Vielfalt, Spektrum, Universität Bayreuth, 2015, 2 (1), S. 62 - 65
- Kühlmann, T. M./Rochi, M./Stadler, C.:
Personalentwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen: Ein Wegweiser, (2015)
- Löffler, S./Baier, D.:
Bayesian Conjoint Analysis in Water Park Pricing: A New Approach Taking Varying Part Worths for Attribute Levels into Account, in: Journal of Service Science and Management, Vol. 8, No. 1
- Piper, F./Schlächtermann, J.:
Analyse der Potenziale von Einkaufskooperationen in der Automobilindustrie, in: Supply Chain Management II/2015, S. 15 – 19
- Rese, A./Schreiber, S./Baier, D.:
Technology Acceptance Modeling of Augmented Reality at the Point of Sale: Can Surveys be Replaced by an Analysis of Online Reviews?, in: Journal of Retailing and Consumer Services, Vol. 21, No. 5, 869 - 876
- Schlächtermann, J./Siebert, J.:
Industrie 4.0 und Controlling: Erste Konturen zeichnen sich ab, in: Controlling – Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 27. Jg. 2015, S. 461 – 464
- Stadler, C.:
Bedeutung des Mittelstands, in: Arbeit und Arbeitsrecht, Vol. 3, 2015, S. 1

1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden

- bayme vbm, München und Coburg
- Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V., München
- Department of Environmental and Business Economics, University of Southern Denmark, DK-Odense
- Europäisches Forum für Migrationsstudien e. V. (efms) der Universität Bamberg, Bamberg
- Familienbündnis Bayreuth, Bayreuth
- Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik der Universität Bayreuth, Bayreuth
- Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth, Bayreuth
- Forschungsstelle für Verbraucherrecht der Universität Bayreuth, Bayreuth
- Fraunhofer IPA, Bayreuth
- Fraunhofer FIT, Projektgruppe Wirtschaftsinformatik, Bayreuth
- Gabinet d'Estudis Socials, ES-Barcelona
- Gecko Programmes Ltd., GB-Wolverhampton
- German Graduate School for Management and Law, Heilbronn
- IHK für Oberfranken Bayreuth, Bayreuth
- Institute for International Business (IIB) der Universität Wien, AT-Wien
- Institut für Informatik und Gesellschaft, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Institut für Informationswirtschaft und Marketing: Forschergruppe Marketing & Vertrieb, Karlsruher Institut für Technologie
- IMB Institut, Weidenberg
- Institut für Informatik und Gesellschaft an der Universität Freiburg, Freiburg
- Kunststoff-Netzwerk Franken e. V., Bayreuth
- Lunaria, IT-Rom
- MARKET TEAM e. V., Bayreuth
- Personet e. V., Bayreuth
- STEPP Vzw, BE-Brüssel
- StudioCentroVeneto sas, IT-Vicenza
- Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), München
- Vereniging voor Podiumtechnologie, NL-Amsterdam
- VPLT – Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e. V., Langenhagen

1.5 Nationale und internationale Kontakte

Prof. Dr. Daniel Baier

- Gaul, W., Prof. Dr./Neibecker, B., Prof. Dr., Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe
- Gemünden, H. G., Prof. Dr., TU Berlin, Berlin

- Geyer-Schulz A., Prof. Dr., Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe
- Homburg, Ch., Prof. Dr. Dr. h.c. mult., Universität Mannheim, Mannheim
- Huellermeier, E., Prof. Dr., Universität Paderborn, Paderborn
- Jajuga, K., Prof. Dr., Department of Financial Investments and Risk Management, Wroclaw University of Economics, Wroclaw, Polen
- Kestler, H. A., Prof. Dr., Universität Ulm, Ulm
- Krafft, M., Prof. Dr., Institut für Marketing, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Münster
- Krolak-Schwerdt, S., Prof. Dr., University of Luxembourg, Luxembourg
- Lausen, B., Prof. Dr., University of Essex, Department of Mathematics, University of Essex, Colchester, Großbritannien
- Mißler-Behr, M., Prof. Dr., Universität Cottbus, Cottbus
- Möhrle, M., Prof. Dr., Universität Bremen, Bremen
- Okada, A., Prof. Dr., Rikkyo University, Tokyo, Japan
- Pantano, E., Prof. Dr., Business School, University of Middlesex, London, Großbritannien
- Pociecha, J., Prof. Dr., Department of Statistics, Cracow University of Economics, Krakau, Polen
- Schmidt-Thieme, L., Prof. Dr., Universität Hildesheim, Hildesheim
- Spengler, T., Prof. Dr., Universität Magdeburg, Magdeburg
- Van den Poel, D., Prof. Dr., Department of Marketing, University of Ghent, Ghent, Belgien
- Vichi, M., Department of Statistics, Sapienza University of Rome, Rom, Italien
- Wagner, U., Prof. Dr., Universität Wien, Wien, Österreich
- Wedel, M., Robert H. Smith School, University of Maryland, College Park, USA
- Wilhelm, A. F. X., Prof. Dr., Jacobs University Bremen, Bremen
- Yada, K., Prof. Dr., Faculty of Commerce, Kansai University, Osaka, Japan

Prof. Dr. Torsten Eymann

- Ebrahimi, M., Dr., Georg-Forster-Forschungs-Stipendiatin der Alexander-von-Humboldt-Stiftung (Heimatuniversität: Tarbiat Modares University, Teheran, Iran)

Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

- Dowling P., Prof. Ph.D., La Trobe University, Melbourne, Australien
- Fan L., Prof. Ph.D., South West Jiaotong University, Chengdu, China
- Friedli T., Prof. Dr., Universität St. Gallen, St. Gallen, Schweiz
- Gerhart B., Prof. Ph.D., University of Wisconsin, Madison, USA
- Koyama A., Prof. Ph.D., Gakushuin Universität Tokyo, Tokyo, Japan
- Mendenhall M., Prof. Ph.D., University of Tennessee, Knoxville, USA
- Moran L., Prof. Ph.D., Universidad de Guadalajara, Guadalajara, Mexiko
- Stahl G., Prof. Dr., Wirtschaftsuniversität Wien, Wien, Österreich
- Thom N., Prof. em. Dr., Universität Bern, Bern, Schweiz
- Zhu C., Prof. Ph.D., Monash University, Melbourne, Australien

Prof. Dr. Thorsten Knauer

- Li F., Ass. Prof. Ph.D., University of Western Ontario, London, Kanada
- Sharp D., Assoc. Prof. Ph.D., University of Western Ontario, London, Kanada

Prof. Dr. Klaus Schäfer

- Chen Z., Prof. Dr., Shanghai International Studies University SISU, Shanghai, China
- Jiang L., Assoc. Prof. Dr., Shanghai International Studies University SISU, Shanghai, China
- Internationales Doktorandenseminar „Banking & Finance“, Unterstützung durch die Volks- und Raiffeisenbanken, Schloss Rauschholzhausen, Ebsdorfergrund
- Doktorandenseminar des HypoVereinsbank-UniCredit Group-Stiftungsfond, Riederau/Ammersee

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann

- German Institute of Science and Technology TUM Asia, Singapur

2 PUBLIZITÄTSBERICHT

2.1 Außendarstellung

Zur Verbreitung der Ziele und Aufgaben des BF/M-Bayreuth sowie zur Vertiefung der Kontakte zur Praxis und Wissenschaft wurden 2015 von den BF/M-Vorständen und -Mitarbeitern Vorträgen vor verschiedenen Gremien gehalten (vgl. Punkt 1.2.1).

2.2 Pressespiegel

Folgende ausgewählten Presseberichte über das BF/M-Bayreuth und ihm verbundene Persönlichkeiten wurden im Jahr 2015 veröffentlicht:

Pressebericht	Herausgeber
„Ideen mit Potenzial – 13. Durchlauf des 5-Euro-Business-Wettbewerbs“	UBT aktuell 01/2015
„26. KarriereForum 2014 – Rückblick auf die Firmenkontaktmesse an der Universität Bayreuth“	UBT aktuell 01/2015
„Leitfaden zur Personalentwicklung“	Unsere Wirtschaft 01-02/2015
„Leitfaden zur Personalentwicklung“	UBT aktuell 02/2015
„Auf in die nächste Generation! Traditionsunternehmen – Nachfolgeplanung“	LfA magazin 02/2015
„Bedeutung des Mittelstands“	Arbeit und Arbeitsrecht 03/2015
„Vorstandswechsel am BF/M-Bayreuth“	UBT aktuell 04/2015
„Grenzenlos sicher? Veranstaltung zur Außenwirtschaftsfinanzierung“	Oberfränkische Wirtschaft 06/2015
„Jobvermittler und Fitnessberater, Finale im 5-EURO-Business-Wettbewerb“	Nordbayerischer Kurier 07/2015
„Neuer Vorstand“	Nordbayerischer Kurier 07/2015
„8. Nordbayerischer Energietag 2015, ‚Dezentrale Energieversorgung – eine wichtige Säule der Energiewende‘“	Werkstoffe 06/2015
„8. Nordbayerischer Energietag 2015: ‚Dezentrale Energieversorgung‘ im Fokus“	plasticker 09/2015
„Weniger Förderung für selbst genutzten Strom“	Frankenpost 10/2015
„Die Getriebenen der Energiewende“	Nordbayerischer Kurier 10/2015

2.3 BF/M-Spiegel

Die Mitgliederzeitschrift „BF/M-Spiegel“ erschien 2015 mit vier Ausgaben. Wie in den Vorjahren bildeten die Berichte über die laufenden BF/M-Projekte sowie die Fachbeiträge zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen den inhaltlichen Schwerpunkt.

3 SITUATIONSBERICHT

3.1 Mitgliederstand

Im Berichtsjahr konnten drei Zugänge und sechs Abgänge verzeichnet werden. Der Mitgliederstand betrug somit **106** zum 31. Dezember 2015.

3.2 Personal

3.2.1 Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Torsten Eymann (Präsident *bis 21.04.2015*)
- Prof. Dr. Thorsten Knauer (Präsident *ab 21.04.2015*)
- Prof. Dr. Daniel Baier (*ab 21.04.2015*)
- Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Prof. Dr. Klaus Schäfer
- Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (*bis 21.04.2015*)
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Peter Rütger Wossidlo (Ehrenpräsident)

3.2.2 Mitarbeiter

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung des gesamten Personalbestands seit Gründung des Instituts:

	1979		1984		1990		2000		2010		2015	
	Plan	Ist										
Vorstände	3	3	5	5	4	4	4	4	5	5	5	5
Mitarbeiter	7	1	4	4,5	10	4	10	9	6	6	6	6
Geschäftsführer	-	-	1	1	1	-	1	1	1	1	1	1
Sekretärinnen	-	-	2	1,8	1,5	1,5	1,5	1,5	1,6	1,6	1,6	1,6

4 JAHRESPLANUNG

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über bereits stattgefundenene sowie geplante Veranstaltungen im Jahr 2016 des BF/M-Bayreuth oder in Kooperation mit anderen Institutionen:

Termin	Veranstaltung
23.02.2016	3. Oberfränkischer Personal- und Praxistag Pensionszusagen, Betriebsrenten und Flüchtlinge – Aktuelle Risiken, Herausforderungen und Potenziale
26.04.2016	CIO Round Table
01.06.2016	Verleihung der Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur an Prof. Roderick J. Brodie
07.06.2016	Bayreuther Unternehmerdialoge
09./10.06.2016	8. Bayreuther Ökonomiekongress Von den Besten lernen
06.07.2016	BF/M-Mitgliederversammlung
12.07.2016	Abschlussveranstaltung 5-Euro-Business-Wettbewerb
28.10.2016	14. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht Das IT-Sicherheitsgesetz – IT-Sicherheit als Herausforderung für Wirtschaft und Staat
15.11.2016	Bayreuther Unternehmerdialoge
16.11.2016	28. KarriereForum 2016

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!